



KURZINTERVIEW MIT MARION MOOS (ISM) ZUR FÖRDERUNG VON BETEILIGUNG DURCH VORMUND*INNEN

Dieses Interview führte Robin Loh mit Marion Moos vom Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz. Marion Moos ist zuständig für die Beteiligungswerkstätten zur Gründung eines [Landesjugendhilferats Rheinland-Pfalz](#).

Bundesforum: Liebe Frau Moos, glauben Sie, dass Beteiligung auch über den Gruppenalltag hinaus sehr wichtig ist? **MM:** Ja, das merken wir auch in den Beteiligungswerkstätten, die wir in den letzten Jahren in Rheinland-Pfalz durchgeführt haben und an denen junge Menschen aus der Heimerziehung teilgenommen haben. Sie haben sich über Unterschiede in den Einrichtungen unterhalten, wie sie Beteiligung im Gruppenalltag erleben und was ihre Rechte im Rahmen der Jugendhilfe sind. Durch diese Form der Beteiligung über den Gruppenalltag hinaus entsteht ein Wir-Gefühl, das die jungen Menschen bestärkt, sich für ihre Rechte einzusetzen.

Bundesforum: Und wurde die Vormundschaft in den Beteiligungswerkstätten von Seiten der Jugendlichen thematisiert? **MM:** Die Vormundschaft wurde nur randständig angesprochen. In den vereinzelt Fällen, wo von Vormündern berichtet wurde, zeigte sich, dass der persönliche Bezug zu den Vormündern wichtig war. Bei unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten, die einen ehrenamtlichen Vormund haben, wurde oftmals von einer engen Begleitung berichtet.

Bundesforum: Glauben Sie, dass Vormünder dazu beitragen können, junge Menschen zu bestärken, sich über den Gruppenalltag hinaus, beispielsweise in einem Landesjugendhilferat, zu engagieren? **MM:** Das ist auf jeden Fall wünschenswert, aber ich glaube, dass es dafür vielerorts noch bessere strukturelle Rahmenbedingungen für die Arbeit der Vormünder braucht, so dass Vormünder engen Kontakt zu ihren Kindern und Jugendlichen pflegen können, um mit ihnen darüber ins Gespräch kommen zu können, wo sie sich auch über den Gruppenalltag hinaus beschweren und engagieren können. Beteiligung zu ermöglichen und zu erlernen, ist Aufgabe der Fachkräfte in den Gruppen, aber der Vormund kann einen hilfreichen Beitrag leisten, indem er den jungen Menschen über seine Rechte informiert und ihm erklärt, wie und wo er sich einbringen kann.